

# Damit Sie gesund bleiben – 300 l/min Absaugvolumen ist Pflicht!

V/VS Absaugsysteme – die beste Performance für Ihre tägliche Arbeit



DRUCKLUFT  
ABSAUGUNG  
BILDGEBUNG  
ZAHNERHALTUNG  
HYGIENE

# Die unsichtbare Gefahr – Spraynebel

Bestimmte Tätigkeiten, wie beispielsweise das Präparieren von Zähnen, das Entfernen von Füllungen, Kronen und Brücken, oder das Beseitigen von Zahnbelag erfordern den Einsatz von hochoffenen Instrumenten. Diese bringen aber nicht nur Arbeitserleichterungen, sondern auch Risiken mit sich, denn um Schäden im Pulpa-Dentin-Bereich zu vermeiden, ist eine wirksame Kühlung mit Wasser nötig. Dabei entsteht **Spraynebel**, der nicht homogen ist, sondern aus Partikeln, Pulver sowie Spritzern und Tröpfchen unterschiedlicher Größe besteht, die Kühlwasser, Speichel, Blut und Mikroorganismen enthalten. Von diesem Gemisch geht ein **hohes Infektionsrisiko** aus.

## Gefahren des Spraynebel:

- Ablagerung einer kontaminierten Aerosolwolke über ein Radius von mehreren Metern (siehe auch: Drisko et al, 2000, Bennet et al, 2000)
- Türgriffe, Armlehnen, Leuchten und andere Oberflächen sind kontaminiert (Quelle: Graetz et al., 2014)
- Hohes Infektionsrisiko für Patienten durch Kreuzkontaminationen
- Über 600 verschiedene Arten von Bakterien können in der menschlichen Mundhöhle nachgewiesen werden (Quelle: Genome Research (2009), DOI: 10.1101/gr.084616.108)
- 1 ml Speichel enthält ca. 100 Millionen Bakterien (Quelle: Genome Research (2009), DOI: 10.1101/gr.084616.108)
- Während einer 15-minütigen Behandlung ohne Schutzmaßnahmen werden ca. 0,014µl- 0,12µl Speichel über das Aerosol inhaliert (Quelle: Bennet et al. British Dental Journal, Vol. 189 No. 12 (2000))



Wird der Spraynebel nicht fachgerecht im Mund des Patienten abgesaugt, entsteht Aerosol, welches sich in einem Radius von mehreren Metern ausbreitet und für das Praxisteam ein hohes Infektionsrisiko darstellt. Kontaminiertes Aerosol ist bis zu 30 Minuten in der Raumluft nachweisbar (siehe auch: Drisko et al, 2000, Bennet et al, 2000).



Variosuc: mobiles System für 1 Behandler



VS 300 S für 1 Behandler



VS 600 für 2 Behandler

# Die sichere Lösung - Intraorale Spraynebel-Absaugung für bis zu 100% Aerosolreduktion\*

Ohne Spraynebel-Absaugung breitet sich durch das Kühleispray der Schnelllauf- und Ultraschallinstrumente im gesamten Behandlungszimmer eine Aerosolwolke aus. Dank intraoraler Absaugtechnik mit einer **Saugleistung** von rund **300 l/min** wird die daraus entstehende Infektionsgefahr effizient reduziert. Dabei ist es wichtig, dass der Spraynebel schon im Mund des Patienten abgesaugt wird, damit erst gar kein Aerosol entstehen kann\*. Denn was den Mund nicht verlässt, muss nicht nachträglich eliminiert werden. Somit leistet die richtige intraorale Absaugung mit Spraynebelkanüle einen **wichtigen Beitrag zum Infektionsschutz** für den Zahnarzt, das Praxisteam und den Patienten.



Die Absaugung mit einer leistungstarken Spraynebel-Absauganlage ist das einzig wirksame Verfahren zur Reduzierung von Aerosolen (Quelle: Tillner, 2016). Zusätzlich sollte grundsätzlich mit einer großen Absaugkanüle gearbeitet werden.

## Darauf kommt es an:

- Hohes Saugvolumen von rund 300 l/min pro Behandler (Quelle: Barnes, J. B., Harrel, S. K., Rivera-Hidalgo, F. (1998))
- Konsequenter Einsatz einer hochvolumigen Absaugung mit einer Saugkanüle von mind. 10 mm Durchmesser (Quelle: S1-Leitlinie "Aerosol-übertragbare Erreger", AWMF-Registernummer: 083-046 von März 2021)
- Arbeiten mit einer großen Absaugkanüle mit Nebenluftöffnungen
- Robuste Saugmaschinen für zuverlässige Funktion im Dauerbetrieb
- Das Absaugen nur mit einem Speichelsauger bzw. mittels Venturi-System (Volumenstrom < 200 l/min) ist für die Reduzierung von Aerosolen nicht ausreichend\*
- Ordnungsgemäße und regelmäßige Reinigung und Desinfektion des Saugsystems mit Orotol® plus und MD 555 cleaner
- Regelmäßige Überprüfung des Saugvolumens durch einen Techniker

\*Messergebnisse aus interner Studie, September 2020, Dürr Dental



# Abluft-Viren-Bakterienfilter

Eine mikrobielle Kontamination der Abluft der Saugmaschine kann nicht ausgeschlossen werden. Es empfiehlt sich daher die Abluft der Saugmaschine über einen Viren-Bakterienfilter ins Freie zu führen. So schützen Sie andere durch die Reinhaltung der Umgebungsluft.

Die Universita di Camerino hat den Abluft-Viren-Bakterienfilter mit dem Bakterium *Staphylococcus aureus* ATCC getestet und es wurde ein Rückhalt von >99,999% bestätigt. Mit dem Virus PhiX174 (Größe von 25-30nm) wurde ein Rückhalt von >99,99% bestätigt.

**Filterqualität HEPA H14 entsprechend EN 1822-1:2019-10.**



Abluft-Viren-Bakterienfilter für VS 250 S, V/VS/VSA 300 S,  
Variosuc und PTS 120  
**Art.-Nr. 7120-143-00**



Abluft-Viren-Bakterienfilter für V/VS 600 - V/VS 1200 S, V 2400,  
Tyscor V/VS, PTS 200 und Kliniksaugsysteme V 6000, V 9000,  
V 12000, V 15000 und V 18000  
**Art.-Nr. 0705-991-50**